

# Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,  
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

## Mißstände im Zahlungsverkehr.

Die Dresdner Handels- und Gewerbekammer erläßt unter dieser Ueberschrift einen Aufruf, den wir bei der hohen Bedeutung des bewegten Thema's auch in unserm Blatte gern veröffentlichen. Mit diesem, an Jedermann gerichteten Mahnrufe, dessen Beherzigung dringend zu empfehlen ist, folgt die Gewerbekammer dem Vorgange anderer, welche in ähnlicher Weise Anregung zu Regelung des Creditwesens und insbesondere zur Beseitigung der ungebührlich langen Creditfristen gegeben haben.

Der Aufruf lautet:

Das in Deutschland übliche, **ungebürlich lange Creditgeben und Creditfordern** wird in den gewerblichen und Handelskreisen als ein arger, schwer zu beseitigender Mißstand auf das Lebhafteste empfunden und beklagt.

In kritischen Geschäftsperioden, wie die jetzt auf Handel, Gewerbe und Industrie lastende, in denen der Waarenhandel nach dem Auslande erschwert und zugleich die Kauffähigkeit im Inlande erheblich herabgedrückt ist, treten die Nachteile der jetzt bei uns üblichen Zahlungsweise doppelt fühlbar zu Tage.

Während man in Frankreich und England im Großverkehre längere als 3—4wöchentliche, höchstens 3monatliche Zahlungsfristen nur in überaus seltenen Ausnahmefällen zugestehen, im Kleinverkehre dagegen ebenso nur ausnahmsweise von der Regel der Baarzahlung abzuweichen pflegt, sind in Deutschland 3, 6 und 9 Monate Ziel etwas Selbstverständliches, und auch der Kleingewerbetreibende und Detaillist muß mit der Bezahlung für gelieferte Waaren „ohne Ziel“ oft Vierteljahre- und Jahrelang warten.

Die hierdurch bedingten Mißstände wirken erschwerend auf die Concurrenzfähigkeit der deutschen Industrie im Allgemeinen, sie gefährden vielfach die Existenz des einzelnen Gewerbetreibenden, sie führen wegen des langsameren Umsatzes der Geschäftscapitalien die Vertheuerung der inländischen Gewerbszeugnisse unausbleiblich im Gefolge.

Die auf Beseitigung dieser ungerechtfertigten Creditmißbräuche gerichteten Bestrebungen kräftigt zu fördern, erscheint daher die ernste Pflicht aller gewerblichen und kaufmännischen Corporationen, wie jedes einzelnen Geschäftsmannes, und in gleicher Weise, weil im Interesse des laufenden Publikums gelegen, auch als die Pflicht jedes Einzelnen.

In Uebereinstimmung mit vielen anderen Vertretungsorganen des Handels- und Gewerbestandes und auf der Grundlage vieler sachgemäßen, die bewegten Mißstände beleuchtenden Schriften, wenden wir uns deshalb an den Handels- und Gewerbestand unseres Bezirks, sowie an Jedermann, dem an der Besserung unserer gewerblichen Zustände gelegen ist und fordern zu **gemeinsamem Wirken zwecks Abkürzung und sachgemäßer Regelung der**

**Creditfristen, sowie zur Durchführung der Baarzahlung im Verkehr mit Handwerkern und Detaillisten hiermit auf.** Die Durchführung solcher Reformen im Großhandel ergibt sich aus den in Frankreich und England geltenden Handelsgebräuchen. Bezüglich des **Kleinverkehrs** wird an der Möglichkeit der Beschränkung der Mißstände um so weniger gezweifelt werden können, als der Grund der Zahlungsverzögerungen in den weitaus meisten Fällen nicht in der mangelnden Zahlungsfähigkeit, sondern in der Indolenz und Saumseligkeit der Käufer liegt.

Selbstredend wird es in erster Linie Aufgabe der Kaufleute und Gewerbetreibenden sein, durch Begünstigung der baarzahlenden Käufer, durch festnormirte Zinszuschläge bei unvermeidlicher Gewährung längerer Zahlungsfristen, durch allmähliche Abminderung der in manchen Grossbranchen jetzt usancemäßigen 6monatlichen oder längeren Fristen, durch vermehrte Benützung des äußerst empfehlenswerthen Postauftragverfahrens, durch allseitig strenges Vorgehen gegen säumige oder böswillige Schuldner, vor allem aber durch **sofortige, oder längstens in vierteljährigen Fristen zu bewirkende Ausschreibung und Aussendung der Rechnungen**, auf welchen die lästigeren Bedingungen bei verspäteter Zahlung vorgemerkt sind, eine Besserung der Mißstände zu ermöglichen.

Jedermann, so oft er als Käufer und Consumant auftritt, wird an seinem Theile zur Behebung eines nationalen Krebschadens in verdienstlicher Weise mitwirken, wenn er im Verkehr mit Detaillisten und Handwerkern die **Baarzahlung als Regel** sich vorschreibt, eventuell aber jedenfalls für regelmäßige Begleichung der Gewerbsrechnungen in **längstens vierteljährlichen Fristen** Sorge trägt.

Zu alledem erneute Anregung in allen betheiligten Kreisen zu geben, ist der Zweck dieser Veröffentlichung.

Gemeinsames, einheitliches Vorgehen der gewerblichen und kaufmännischen Corporationen wird die Erreichung des Zieles erleichtern.

Die einzelnen Mitglieder der Dresdner Handels- und Gewerbekammer werden nicht verabsäumen, in den ihnen nahe stehenden Kreisen im Sinne der Beseitigung der bezeichneten Mißstände fort und fort anregend zu wirken.

**Wäge der Zweck des Aufrufes: durch ein kräftiges Zusammenwirken aller Betheiligten die Beseitigung unserer jetzigen Creditmißwirtschaft zu erzielen, erreicht werden!**

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** In der Nacht vom 31. vor. bis 1. ds. Mts. ist in dem Dachraum eines Anbaues der Uhlemann'schen Ziegelei zu Hausdorf ein Feuer ausgebrochen, welches bald nach der Entstehung wieder gelöscht wurde. Dasselbe scheint durch einen Arbeiter verwarhrt zu sein, welcher den Dachraum als Schlafstelle benutzt und denselben kurz vor Ausbruch des Feuers mit offenem brennenden Licht betreten hat. Das Nähere wird die Untersuchung er-



geben. Der gedachte Arbeiter hat durch den Brand nicht nur einen großen Theil seiner Sachen verloren, sondern selbst auch mehrere Brandwunden davongetragen.

— Bei hiesiger Sparcasse wurden im Monat Juli 485 Einzahlungen im Betrage von 56,212 Mk. 35 Pfg. gemacht, dagegen erfolgten 307 Rückzahlungen im Betrage von 50,427 Mk. 45 Pfg.

(Geschäfts-Uebersicht des Vorschussvereins für Dippoldiswalde und Umgegend, auf Monat Juli 1876.)

		Einnahme:	
115	Mk.	—	Pf. Stammeinlagen.
21	"	60	" Eintrittsgelder und Bücher.
28250	"	3	" Spareinlagen.
7500	"	—	" verkaufte Staatspapiere.
150	"	—	" Zinsen auf Staatspapiere.
45675	"	—	" zurückgezählte Vorschüsse.
428	"	86	" Provision für Vorschüsse.
1187	"	53	" Zinsen für Vorschüsse.
83328	Mk.	2	Pf. Sa. der Einnahme.
		Ausgabe:	
38232	Mk.	—	Pf. gegebene Vorschüsse.
13086	"	75	" gekaufte Staatspapiere.
25533	"	52	" zurückgezählte Spar-Einlagen.
16	"	24	" Zinsen hierauf.
96	"	50	" zurückgez. Stamm-Einlagen u. Divid.
—	"	—	" Regie-Aufwand.

76965 Mk. 1 Pf. Sa. der Ausgabe.

**Possendorf.** In einer Kammer der Etage des Wohnhauses des Vergarbers Schlicke hier selbst ist am 29. Juli Abends in der 10. Stunde Feuer ausgebrochen. Dasselbe ist jedoch sofort unterdrückt worden und hat nur einigen Schaden an der Fensterverkleidung, einem Balken und Fenster-scheiben angerichtet. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt.

**Waldheim.** Bei dem, im benachbarten Dorfe Schweikershain kürzlich stattgehabten Schützenfeste hatten sich mehrere Einwohner noch vor Auszug der Schützen verschiedene Belustigungen gemacht, u. A. auch der Stuhlbauer Kammler sich in einen Bettler, und der Maurer Richter in einen mit Gewehr versehenen Polizisten verkleidet. Während nun Ersterer vor dem Polizisten floh, feuerte Richter plötzlich das mit Pulver und Pfropfen geladene Gewehr in so unmittelbarer Nähe auf den Fliehenden ab, daß Kammler am Hinterkopfe schwer verwundet wurde und bald darauf starb. Richter wurde verhaftet.

**Berlin.** Fürst Bismarck soll mit der Aufstellung eines Programms beschäftigt sein, welches die Beendigung des Krieges auf der Balkanhalbinsel zur Absicht hat. Die Sache hat jedoch bedeutende Schwierigkeiten, da die Pforte erklärt hat, die Vorschläge der Mächte zwar anhören zu wollen; doch will sie den Verhandlungen keinen sofortigen Einfluß auf den Gang der Kriegsoperationen einräumen.

**Türkei.** In Konstantinopel ist die Aufregung ungeheuer und der Fanatismus im Zunehmen begriffen; jeden

Augenblick werden die ernstesten Ruhestörungen befürchtet, wodurch möglicherweise der Thronwechsel verschoben wird. Die Abdankungs-Urkunde sei bereits am 27. Juli von Murad unterzeichnet und Abdul Hamid Efendi, sein Bruder, bereit, die Erbschaft anzutreten. Letzterer wolle das gegenwärtige Ministerium beibehalten und eine von Europa gebilligte Politik verfolgen; er wünsche und erstrebe die baldigste Herstellung des Friedens und Einführung moderner Institutionen, damit das Reich auf neuer Grundlage wieder gekräftigt werde. Abdul Hamid wird als kräftig, leidenschaftlich, sehr religiös, aber wenig unterrichtet geschildert und sei den europäischen Ideen wenig zugänglich. Alles in Allem ist faul — der Anfang vom Ende der Türkei ist erschienen.

### Ein Modebild.

Man muß es sehen, um's zu glauben,  
Es könnte den Verstand fast rauben,  
Was an die liebe Frauenwelt  
Die Mode jetzt als Ford'ring stellt.  
In Kleider, enger wie ein Sack,  
Wird erst der Leib hineingepackt,  
Dann schnallt man sich ein Rißen auf  
Und pflanzt die Tunika darauf.  
An diesem Sack von Frauenkleid,  
Hängt noch ein langer Fegebeutel,  
Und rings herum, so weit noch Platz,  
Läuft kreuz und quer dann der Besatz.  
Volants, Plissés und schräge Streifen,  
Die bilden wahre Tonnenreifen,  
Und diesem Sackleid tritt hinzu  
Der hochgebaute Stelzenschuh.  
Hoch oben, um die Burg von Haaren  
Gleichsam vor Blitschlag zu bewahren,  
Thront dann ein Ding, man nennt es Hut,  
Doch ist's zu Tassendeckel gut,  
Mit Bändern, Schleifen ohne Zahl,  
Die stürzen wie ein Wasserfall  
Von allen Seiten auf den Leib  
Und weh'n im Wind zum Zeitvertreib.  
Run watschelt sie wie eine Ente  
Mit ihrer großen Schleppenspende,  
Fegt allen Schmutz sich hinten nach,  
Der Staub, der wirbelt bis zum Dach,  
Und stehen auf der Straße Pfützen,  
Da muß die Schleppe recht erst nützen,  
Sie saugt das Wasser wie ein Schwamm,  
Und erst zu Hause merkt's Madam!

### Sparcasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 1/2 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

### Sparcasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 6. August, Nachmittags 3—5 Uhr.

## Allgemeiner Anzeiger.

Dem Herrn Mühlenbesitzer **Karnahl** in Ulberndorf, sowie Herrn Müller **Ulrich** daselbst, welche uns in menschenfreundlicher Weise nach dem uns betroffenen Brandunglücke in ihrem Hause ein Obdach gewähren und Pflege angedeihen lassen, sagen wir auch hierdurch den herzlichsten Dank.  
**August Köbler und Frau.**

**Ein leeres Rothwein-Faß (Obmfäß), 1 Fischnetz und 1 Fischfäßchen zur Forellenfischerei sind billig zu verkaufen in Dippoldiswalde im Gasthof „zum Hirsch.“**

### Eingetroffen sind wieder!

Waschechte bunte Kleider-Gattune, zu 28 Pfg.,  
waschechte bunte Kleider-Piqués, zu 35 Pfg.,  
waschechte bunte Madapolames, von 35 Pfg. an,  
waschechte bunte Jaconetts, von 35 Pfg. an,  
waschechte bunte beste Kleider-Leinwand, 50 Pfg.

### Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.



# Holz-Auction

auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.

In der Erbgerichtschänke zu Mulda sollen

am 10. und 11. August 1876,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

### am 10. August:

- 1245 Stück weiche Stämme, von 11—22 Cmt. Mittenstärke,
- 568 " " bergl., von 23—43 Cmt. Mittenstärke,
- 67 " birchne und buchne Klöcher, 11—22 Cmt. oben stark, 2,5 und 4 Mtr. lang,
- 25 " " " bergl., 23—29 Cmt. oben stark, 2,5 und 4 Mtr. lang,
- 7073 " weiche Klöcher, 11—22 Cmt. oben stark, 3,4 und 4,5 Mtr. lang,
- 1489 " " " bergl., 23—60 Cmt. oben stark, 3,4 und 4,5 Mtr. lang,

### am 11. August:

- 12 Raummeter harte Scheite,
- 454 " weiche bergl.,
- 46 " harte Rollen,
- 536 " weiche bergl.,
- 30 " " Stücke,
- 2 Wellenhundert hartes Reißig,
- 253 " weiches bergl.,

in den Abtheilungen: 82—98, 100, 101, 104, 105, 109—111, Grüne, Dorfschmittiger Parzellen, Ritterguts- und Erbgerichtsholz,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

R. Forstrentamt Frauenstein und F. Revierverwaltung daselbst, am 29. Juli 1876.

Uhlisch.

Rein.

## Rosß- und Viehmarkt in Dippoldiswalde

am 18. August 1876.

Der Stadtroth zu Dippoldiswalde.

## Etablissemments-Anzeige.

Dem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend hiermit zur Nachricht, daß ich mich hier als **Korbmacher** etablirt habe, und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung. Jede Bestellung von Korbarbeiten, sowie alle an Korbwaaren nöthigen Reparaturen werden schnell, gut und billig ausgeführt.

Meine Werkstelle befindet sich im Hause des Herrn Restaurateur Nischke, Herrengasse.  
Dippoldiswalde.

**Wilhelm Zahn,**  
Korbmacher.

Eine bedeutende Fabrik hat mir ihre Fabrikate in

## Chamotte- u. Steuzeugröhren

zu Wasserleitungen, Schloten, Dunströhren u. s. w. übertragen und halte davon stets Lager in verschiedenen Weiten.

Ferner werden geliefert auf vorherige Bestellung:

**Dessenaufsätze, alle Sorten Viehtröge und Gefäße, Drainirrohre,**

zu den billigsten Preisen. **Gustav Jäppelt.**



## Photographie!

Meinen werthen Gönnern zur Nachricht, daß von mir nur noch am Sonntag, 6. August, Aufnahmen stattfinden. Ich ersuche daher noch um zahlreichen Zuspruch.

**Rühn, Photograph, Altenb. Str.**

Ein Stück Winterkorn, ca.  $\frac{3}{4}$  Scheffel Ausfaat, ist auf dem Stode zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schneidermstr. **Thümmel**, Brauhofstraße 303.

## Nicht zu übersehen!

Einem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich eine **Bettfeder-Reinigungs-Maschine** aufgestellt habe und empfehle ich dieselbe einer geneigten Benutzung.

**Ernst Wende.**  
Dippoldiswalde, Dresdner Straße Nr. 146.

(Eingefandt.) Einiges Aufsehen erregen wiederum die glücklichen Kuren, welche durch Anwendung des berühmten **Lampert's Gicht-Balsam** erzielt worden. Man hört täglich, daß dieses billige Haus- und Heilmittel, der **Lampert's Balsam**\*, den theuren Schmier- und Babeluren vorgezogen wird.

Professor Marzins.

\*) Für 1 und 2 Mark in allen größeren Apotheken zu haben.

## Bestes Hustenmittel. Trauben-Brust-Honig,

von vielen Aerzten und genesenen Personen aller Stände und Classen empfohlen, selbst bei Lungenleiden und Abzehrungshusten von bestem Erfolg; à Flasche 1, 1 $\frac{1}{2}$  u. 3 Mark in der Apotheke zu Dippoldiswalde.



Ohne obigen Fabrikstempel ist keine Flasche echt.



# Billige Rester

von allen Kleiderstoffen sind stets zu haben bei  
**Hermann Näser,**  
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

## Ein einfaches Sägegatter

mit eisernem Getriebe, ziemlich neu, jetzt noch im Gange, ist Umbauens halber per October billig zu verkaufen bei  
**Sainsberg b. Deuben. Schmidt & Eger.**

## Unter Garantie des guten Tragens

empfehle ich in sehr großer Auswahl schwarze und bunte Seidenstoffe, Kleid von 10 Thlr. an.

## Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Echtes Klettenwurzelöl,** à Fl. 75 u. 30 Pfg.,  
**neues Hühneraugenmittel,** à Fl. 60 Pfg., befreit ohne Messer sicher, schnell u. schmerzlos von diesem Uebel,  
**Amerik. Fleckwasser,** à Flasche 20 Pfg., empfiehlt **Louis Schmidt, Dippoldiswalde.**

Ein Paar gute sehr brave

## Arbeits-Pferde

sind auf dem Erbgericht in **Dittersbach** bei **Frauenstein** zu verkaufen.

12 Stück junge hochtragende

## Zug- und Zucht-Kühe

treffen **Donnerstag,** den 3. August, ein und stehen **Freitag** und **Sonabend,** den 4. und 5. August, im Gasthof zum „goldnen Löwen“ in **Frauenstein** zum Verkauf.

**Heinrich Koft,**

Viehändler aus **Grillenburg.**

Frische

# Simbeeren

kauft jedes Quantum zum höchsten Preis  
**Schmiedeberg. Ludwig Büttner.**

## Zwei Tischler-Gehilfen

können aushaltende Arbeit bekommen beim  
Tischlermeister **Menzer** in **Dippoldiswalde.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Müller** und **Bäcker** zu werden, kann sofort in die Lehre treten in der **Ober-Mühle** zu **Reichenau** bei **Frauenstein.**

Auch kann daselbst ein **Müller-** und **Bäcker-Geselle** sofort ein Unterkommen finden.

## Viehschneider Malick

wird baldigst gewünscht im Gute Nr. 10 in **Ulberndorf.**

Eine möblierte **Stube** ist zu vermieten und sofort zu beziehen. — Auch sind daselbst eine Auswahl **neuer kupferner Kessel** zu verkaufen.

**Lina** verw. **Pitz,** Mühlstraße.

## Frisches Schöpfenfleisch

empfiehlt **S. Einhorn, am Markt.**

Freitag, den 4. August 1876,

## Garten-Frei-Concert

mit italienischer Beleuchtung,

wobei der ergebenst Gefertigte für gute Speisen, als: **Potage von Huhn, Zunge mit Allerlei, Schleie, neubackene Käsekäulchen, Kaffee, Chocolate** etc. etc., sowie **gutes einfaches und ff. böhmisches Bier,** und prompte Bedienung Sorge tragen wird, und hierzu höchst einladet.

Einem recht zahlreichen Besuche sieht achtungsvoll entgegen  
**S. Stephan.**

Sonabend, den 5. August, Nachmittags 3 Uhr,  
**Lehrer-Versammlung in Berreuth.**

## Landwirthschaftl. Verein zu Nassau.

Die auf **Sonabend,** den 5. August, anberaumte Sitzung wird auf **Montag, den 14. August,** verlegt.  
**Der Vorstand.**

## Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

**Sonntag,** den 6. August, **Hauptversammlung** im Gasthof zum goldnen Stern. Tagesordnung: Ablegung der Jahresrechnung und Prüfung derselben. Aufnahme neuer Mitglieder.

Zahlreicher Betheiligung sieht entgegen **D. B.**

## Versammlung des landwirthschaftlichen Vereines zu Beerwalde

**Sonntag,** den 6. August, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zu **Muppendorf.**

Mittheilung über die am 17. und 18. September stattfindende Ausstellung zu **Preßschendorf** und die damit am 19. September verbundene Pflugprobe.

**Beerwalde,** den 30. Juli 1876.

**Gleichmann.**

Sonntag, den 6. August,

## Vogelschiessen und starkbesetzte Tanzmusik

im Gasthof zu **Niederfraundorf,** wozu ergebenst einladet **Gnauck, Gastwirth.**

Sonntag, den 6. August, von 4 Uhr an,

## Tanzmusik

im Gasthof zu **Reinhardtsgrimma,** bei starkbesetztem Orchester, wozu ergebenst einladet **G. Küchenmeister, Gastwirth.**

## Parkschlößchen zu Frauenstein.

Sonntag, den 6. August,

## Concert.

Anfang 5 Uhr.

Ich werde mit ff. **Böhmisch** und **Bayrisch Bier,** sowie **Kaffee** und **Kuchen,** bestens aufwarten.  
**Ernst Thiele.**

Sonntag, den 6. August, Nachmittags 3 Uhr,

## Hauptversammlung des Arbeiter-Unterstützungs-Vereins zu Frauenstein

im **Schießhaus** zu **Frauenstein.** Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**